

Nachruf Prof. Dr. Hans-Jürgen Liebscher



das als ein "Standardwerk" in der deutschsprachigen Hydrologie bezeichnet werden kann. Aber auch an einem weiteren, bedeutenden Werk in der Hydrologie war Prof. Liebscher maßgeblich beteiligt, dem "Hydrologischen Atlas von Deutschland". Er war auch nach seinem Berufsleben ein unermüdlicher Förderer der deutschen Hydrologie und hat sich immer für eine starke Vertretung der hydrologischen Wissenschaft in Deutschland eingesetzt. Für sein hydrologisches Lebenswerk hat die DHG ihm im Jahr 2014 den deutschen Hydrologiepreis verliehen.

Wir verlieren mit Hans-Jürgen Liebscher einen Pionier in der integrativen Betrachtung von Wassermenge und Wasserqualität und ein Vorreiter für eine vernetzte und internationale hydrologische Wissenschaft.

Das Präsidium der Deutschen Hydrologischen Gesellschaft

Die Deutsche Hydrologische Gesellschaft trauert um ihr Ehrenmitglied Prof. Hans-Jürgen Liebscher, der am 2. Februar 2021 im Alter von 84 Jahren verstorben ist. Prof. Liebscher war langjähriger Mitarbeiter an der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) und später bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2001 Leiter der Abteilung "Qualitative Gewässerkunde". Er war für viele Jahre das offizielle Sprachrohr der deutschen hydrologischen Forschung im Ausland, als Vertreter bei der UNESCO, WMO, IKHR, GRDC und somit ein Pionier bei der Internationalisierung der (west-)deutschen Hydrologie. Ebenso war Prof. Liebscher über viele Jahre hinweg Lehrbeauftragter an der Universität Bonn. Prof. Hans-Jürgen Liebscher war während seiner wissenschaftlichen Tätigkeit an der BfG nicht nur Autor einer Vielzahl von Veröffentlichungen und Berichten in verschiedenen nationalen sowie internationalen Fachzeitschriften, Journalen und Büchern, sondern auch Mitherausgeber und -autor der Publikation "Allgemeine Hydrologie – Quantitative Hydrologie" aus dem Jahr 1990,